

Wickelbody

"Kuschelei"

fluff store & Stoffwindelei



Inhaltsverzeichnis

1. Über Stoffwindelei	3
2. Über fluff store	4
3. Der Wickelbody	6
3.1 Stoffwahl	6
3.2 Was du sonst noch brauchst	7
3.3 Größenwahl	7
4. Bündchenmaße	7
5. Schnittmuster vorbereiten	8
6. Body nähen	9
6.1 Der Zuschnitt	9
6.2 Knopfleiste verstärken	12
6.3 Schlaufen für Druckköpfe anbringen	13
6.4 Body zusammensetzen	14
6.5 Kanten einfassen	17
6.6 Druckknöpfe anbringen	20
7. Nähbasics	23
7.1 Einfassstreifen verlängern	23
7.2 Endlosbündchen zuschneiden	24
7.3 Säumen	26
7.4 Bündchen nähen	27
7.5 Taschen	29
7.6 Teilung	34
8. Designbeispiele	36

1. Über Stoffwindelei



Hi, ich bin Jennifer,
mittlerweile Mama von zwei Töchtern, die ich beide mit
Stoffwindeln gewickelt habe. Im Jahre 2015 habe ich die
Stoffwindelei als kleinen Dawanda Shop eröffnet.
Seitdem hat sich einiges getan und wir sind der Shop
geworden, der wir heute sind. Seit 2018 kann man in der
Stoffwindelei auch die passenden Bio-Stoffe für die
stoffwindeltaugliche Kleidung erwerben.

Social Media

www.stoffwindelei.de



service.stoffwindelei@gmail.com



<https://www.facebook.com/Stoffwindelei/>



<https://www.instagram.com/stoffwindelei/>



<https://www.pinterest.de/stoffwindelei/>



<https://www.youtube.com/channel/UCRpSHo2kiS7EoDSe>

F3pQ04w

Über fluff store



Und dann bin da noch ich: Beate, ebenfalls zweifache Mädelsmama. Stoffwindeln habe ich leider erst vor der Geburt meiner zweiten Tochter in 2016 entdeckt, war dann aber sofort infiziert und Feuer und Flamme. Ich habe mich durch fast alle Stoffwindelsysteme probiert und zunächst nach englischen Nähanleitungen genäht, bevor ich meinen ersten Stoffwindelschnitt selbst kreiert habe. Mit „fluff stoff“ ging der fluff store dann Anfang 2017 an den Start. Seither haben sich viele verschiedene Stoffwindelschnitte, aber auch andere Nähanleitungen rund um das Baby und die Familie dazu gesellt.

Social Media

www.fluff-store.de



info@fluff-store.de



<https://www.facebook.com/fluffworld/>



https://www.instagram.com/lady_macfluff/



<https://www.pinterest.de/fluffstore/>



<https://www.youtube.com/channel/UCzVPg6oDaBA>

[Dtrj0nb0ZHfQ](https://www.youtube.com/channel/UCzVPg6oDaBADtrj0nb0ZHfQ)

Ein Hinweis vorab

Bitte lies dir das Ebook aufmerksam durch, bevor du mit dem Nähen beginnst.

Neben der eigentlichen Anleitung enthält das Ebook außerdem noch ein kleines Nachschlagewerk, mit den häufigsten Anfängerfragen und -fehlern.

Außerdem halten wir euch auch noch einige Designbeispiele parat.

Um Papier zu sparen, empfehlen wir nur das Schnittmuster auszudrucken und das Ebook auf Tablet, PC oder Smartphone zu laden.

Die gewerbliche Nutzung ist in Kleinserien von bis zu 10 Stücken eines Designs unter Nennung von fluff store und Stoffwindelei erlaubt.

Stoffwindelei und fluff store haften nicht für Schäden, die durch die Nutzung des Ebooks entstehen.

Jetzt wünschen wir dir viel Spaß mit unserem Freebook!

2. Der Wickelbody

Es ist soweit. Auf vielfachen Wunsch hin wird die Kuschelei Familie um ein Mitglied reicher und der Kuschelei Wickelbody gesellt sich zu uns. Wickelbody's erfreuen sich großer Beliebtheit, da sie nicht über den Kopf gezogen werden müssen, was viele Babys so überhaupt gar nicht mögen. Der Body ist aber nicht nur praktisch, sondern sieht auch noch richtig gut aus. Durch den verstellbaren Schritt wächst er eine Größe mit und passt auch super über die unterschiedlich dicken Stoffwindelpakete.

Der Mitwachsbody kommt in den Doppelgrößen 50/56 bis 86/92.

3.1 Stoffwahl

Unsere Schnittmuster sind ausgelegt für dehnbare Stoffe wie Baumwolljersey oder Sommersweat. Für die Einfassung, die wir euch in diesem Freebook zeigen, empfehlen wir Baumwolljersey mit Elasthan-Anteil oder dünne Bündchenware.

In jedem Fall solltest du deine Stoffe vorwaschen, da sie beim Waschen noch bis zu 10% einlaufen können.

3.2 Was du sonst noch brauchst

- Drucker & Kopierpapier, Kleber
- Nähmaschine, (Overlock), Jersey-Nadeln, farblich passendes Nähgarn
- Stoffschere oder Rollschneider, Stecknadeln oder Stoffklammern
- Vlieseline G700 oder H250
- 12 Paar Jerseydruckknöpfe
- ggf. Framilastic für Rüschen
- ggf. Tüddelkram
-

3.3 Größenwahl

Die Größen sind so konzipiert, dass der Mitwachsbody auch am Ende der größeren Größe noch passen sollte. Durch den verstellbaren Schritt wächst der Body eine Größe mit :-)

4. Bündchenmaße (Nahtzugabe enthalten)

Die angegebenen Maße sind Zirkumaße. Die Überlänge wird nach dem Einfassen gekürzt.

	50/56	62/68	74/80	86/92
Einfassung	180 cm	190 cm	200 cm	210 cm
Ärmelbündchen (Breite x Höhe)	12 x 7cm	13 x 8 cm	14 x 9 cm	15 x 10 cm

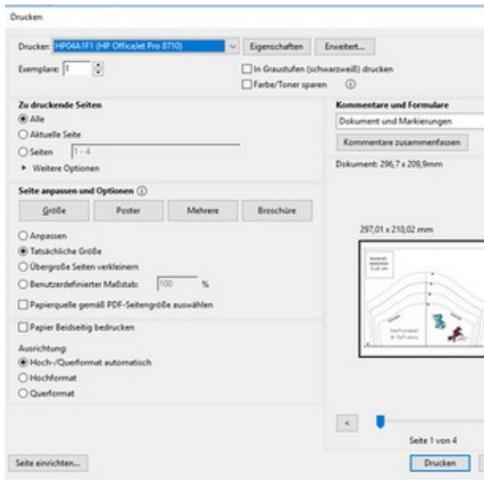
Höhe der Einfassstreifen

nach unten offene Einfassung: 4 cm

nach unten geschlossene Einfassung: 6 cm

Wie du einen Einfassstreifen verlängern kannst erkläre ich dir ab Seite 23 und wie man ein Endlosbündchen zuschneidet erfährst du ab Seite

5. Schnittmuster vorbereiten



Das Schnittmuster liegt im A4-PDF - Format vor. Beim Drucken muss die Seitenanpassung ausgeschaltet sein bzw. auf tatsächliche Größe stehen...

und die Funktion "im Hoch- und Querformat drucken" eingestellt sein.

Das Kontrollquadrat sollte nach dem Drucken exakt 5 x 5 cm groß sein.

Anschließend wird das Schnittmuster im Überlappungsbereich zusammengeklebt. Dafür wird jeweils von einer Seite der Überlappungsbereich abgeschnitten und auf die andere Seite aufgeklebt, so dass sich durchgehende Linien ergeben. Die Buchstaben zeigen dir, welche Seite zu welcher gehört.

Nach dem Zusammenkleben wird die benötigte Größe ausgeschnitten bzw. abgepaust. Das Schnittmuster enthält keine Nahtzugabe.

6. Body nähen



6.1 Der Zuschnitt



Die beiden Vorderteile werden je einmal zugeschnitten. An der Seitennaht, der Armkugel und der Schulternaht gibst du eine Nahtzugabe von 0,7cm. An den anderen Kanten nicht.



Das Rückteil wird einmal im Stoffbruch zugeschnitten. Wie oben gibst du an den Seitennähten, den Armkugeln und den Schulternähten eine Nahtzugabe.



An den Beinausschnitten gibst du keine Nahtzugabe. An der "Verschlussklappe" gibst du eine Saumzugabe von 2cm.



Die Ärmel werden in doppelter Stofflage mit einer Nahtzugabe von 0,7 cm zugeschnitten.

Für die gesäumte Variante gibst du 2-3 cm Saumzugabe.

Übertrage dir die Markierung für die Schulternaht mit einem Knips innerhalb der Nahtzugabe.

Wenn du den Body mit Bündchen nähen möchtest, kannst du die Ärmel um 2-3 cm kürzen.

Du kannst das Bündchen aber auch an die ungekürzten Ärmel annähen.

Durch das Bündchen rutschen die Ärmel nicht über die Hand und der Body passt länger.



Für die Druckknopfschlaufen schneidest du dir sechs etwa 6cm lange Streifen Baumwollschrägband zu. Alternativ funktionieren auch Streifen aus Jersey oder Bündchen.



Falls du Mitwachsbindchen möchtest, schneide diese entsprechend der Tabelle auf Seite 7 zu.



Die Verstärkung für die zweite Knopfreihe schneidest du bitte 1,5 cm breit. Die Länge misst du am Schnittmuster ab, wir haben den Bereich für dich pink markiert.

(Die Verstärkung liegt auf einem pinken Streifen, da man sie auf weißem Untergrund nicht gut gesehen hätte.)



Schneide dir auch den Einfassstreifen zu. Die Länge kannst du der Tabelle auf Seite 7 entnehmen. Alternativ kannst du auch Jersey-Schrägband verwenden.

Hinweis an die Probenäher: für 74/80 habe ich etwas mehr als 2m benötigt.



Für die Verstärkung der Druckknöpfe ügelst du die Vlieseline G70 0 oder H250 entsprechend der Markierung auf dem Schnittmuster auf die linke Stoffseite des Rückenteils.

6.2 Knopfleiste verstärken



Falte die Saumkante im Bereich der Knopfleiste am Rückenteil des Bodys 1 cm zur linken Seite um.



Schlage den Stoff ein weiteres Mal 1 cm nach innen und bügelle und stecke den Saum fest.



Anschließend steppst du die Saumkante und die Verstärkung für die zweite Knopfreihe knappkantig mit einem elastischen Stich ab.

6.3 Schlaufen für Druckknöpfe anbringen



Lege die beiden Vorderteile so auf das Rückenteil, wie sie auch beim fertigen Kleidungsstück liegen sollen...



...und übertrage dir die Position für die Schlaufen mit einem Knips innerhalb der Nahtzugabe auf dem Rückenteil des Bodys.



Platziere die Schlaufen entsprechend der Markierungen, stecke sie fest und fixiere die Laschen mit ein paar Stichen innerhalb der Nahtzugabe.

Es ist theoretisch auch möglich, die hier rechts abgebildeten Schlaufen fest auf der linken Seite des später unten liegenden Vorderteils zu vernähen, anstatt wie oben beschrieben auf dem Rückenteil. Aber das hört sich wahnsinnig kompliziert an. Wenn es dein erster Wickelbody ist, näh also erstmal alle Laschen auf die Rückseite :-D Erfahrenere Näherinnen können natürlich auch Variante 2 wählen.

6.4 Body zusammensetzen



Hinweis: Falls dein Body eine Brusttasche haben soll, solltest du diese jetzt anbringen. Wie du sie vorbereitest und positionierst zeige ich dir ab Seite 28.



Lege die beiden Vorderteile rechts auf rechts auf das Rückenteil. Welches Vorderteil hier oben liegt ist egal.

Stecke die Schulternähte fest und schließe sie mit einem elastischen Stich der Nähmaschine oder mit der Overlock.

Als nächstes werden die Ärmel angenäht. Wenn du möchtest, kannst du sie vorher schon säumen. Wie das geht zeige ich dir auf Seite 26. Vor allem bei kleinen Größen kann das Säumen nach dem Schließen der Ärmelnaht etwas fummelig sein.

Sauberer sieht es allerdings aus, wenn die Ärmel erst am Schluss gesäumt werden.



Platziere die Ärmel so, dass der Knips des Ärmels an der Schulternaht liegt.



Kleiner Hinweis: Die Knipse sind zwar symmetrisch, der Knips ist allerdings nach vorne versetzt. Die Knipse helfen dir, den richtigen Ärmel für die richtige Seite zu finden.



Lege einen Ärmel rechts auf rechts auf das Oberteil und stecke ihn fest. Das Gleiche machst du auch mit dem anderen Ärmel.



Nähe die Ärmel mit einem elastischen Stich der Nähmaschine hine oder der Overlock an.



Lege den Body so, dass die beiden Vorderteile rechts auf rechts auf dem Rückenteil liegen und sich die offenen Kanten der Ärmel treffen.

Stecke die Seitennähte fest und schließe sie in einem Zug.

Wenn du die Ärmel bereits vorhin gesäumt hast, musst du die Nähte an den Ärmelenden sichern.

Wenn du es noch nicht getan hast, kannst du die Ärmel jetzt säumen (Seite 26) oder die Ärmelbündchen annähen (Seite 27).

6.5 Kanten einfassen



Der gesamte Body wird jetzt in einem Zug eingefasst (türkise Linie)

Dieses Bild dient nur dazu dir zu zeigen, wie die Einfassung verlaufen soll. Beim Einfassen ist es wichtig, den Streifen an den richtigen Stellen zu dehnen bzw. zu stauchen.

An den im Schnittmuster gelb markierten Stellen wird der Einfasstreifen gedehnt.

An den blau markierten Stellen wird gestaucht. Dabei gilt: Je "steiler" die Kurve, desto mehr muss gedehnt bzw. gestaucht werden.



Lege den Einfassstreifen rechts auf rechts auf ein Ende des Bodys. Lasse den Einfassstreifen dabei etwa 1,5 cm über die Saumkante stehen. Kloppe das überstehende Ende des Einfassstreifens über die Saumkante zur linken Seite des Hauptstoffes um.



Stecke jetzt den Einfassstreifen über die gesamte Länge der unteren Bodykante fest. Achte dabei darauf, ihn an den entsprechenden Stellen zu dehnen bzw. zu stauchen



Wenn du am anderen Ende angekommen bist, schlägst du den Einfassstreifen wieder um die Saumkante zur linken Seite des Hauptstoffes um und steckst fest.



Jetzt nähst du den Einfassstreifen mit einem elastischen Stich der Nähmaschine oder mit der Overlock in einem Zug fest



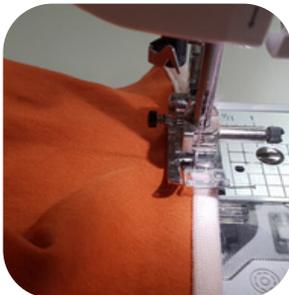
Als nächstes schlägst du den Einfasstreifen stramm um die Nahtzugabe...



...auf die linke Seite des Hauptstoffes um und steckst fest.



Stecke den Einfasstreifen über die gesamte Länge der Einfassung fest, bist du wieder am anderen Ende ankommst.



Anschließend steppst du die Einfassung von rechts mit einem elastischen Stich der Nähmaschine ab.



Zum Schluss schneidest du nur noch den Überstand auf der linken Seite weg und bist fertig.

6.6 Druckknöpfe anbringen



Bei meinem Body wird später die im Bild linke Vorderseite oben liegen, die rechte entsprechend unten.

Die Druckknöpfe werden nun direkt auf den Laschen befestigt.

Dabei bleiben die Schlaufen auf der "oben" Seite frei, d.h. du befestigst die Druckknöpfe nur durch die beiden Lagen der Schlaufe.

Die Druckknöpfe auf der "unten" Seite werden durch die Schlaufe und den Jersey des Vorderteils befestigt. Sie sind dann also fest mit dem Vorderteil verbunden. Alternativ hättest du die Schlaufen auf dieser Seite auch festnähen können.



Hier siehst ist jetzt den später unten liegenden Teil des Vorderteils nach innen geschlagen.

Die Position für die Gegenknöpfe richtest du auf die bereits platzierten Druckknöpfe aus und befestigst sie innerhalb der Einfassung.

Auch das obere Vorderteil richtest du aus und ermittelst anschließend auch die Position für diese Gegendruckknöpfe. Platziere auch diese im Bereich der Einfassung.



6.7 Druckknöpfe an der unteren Bodykante anbringen



Jetzt musst du nur noch die Druckknöpfe entsprechend der Markierungen anbringen.



Die Position für die mittleren Druckknöpfe kannst du ermitteln, indem du den Body in den Bruch legst. Die Mitte befindet sich dann an den Kanten.



Am Vorderteil platzierst du drei "männliche" Druckknöpfe.



Am Rückenteil platzierst du zwei Reihen mit je drei "weiblichen" Druckknöpfen. Die erste platzierst du auf der Saumkante, die zweite kommt in den Bereich, den du zuvor mit Vlieseline verstärkt hast.

Beim nächsten Body kannst du dann "männliche" und "weibliche" Knöpfe vertauschen, damit nicht zu viele männliche Druckknöpfe übrig bleiben.

7 Nähbasics

7.1 Einfassstreifen verlängern

Schneide dir die benötigte Menge Einfassstreifen zzgl. Nachzugabe zu. Wenn du z.B. insgesamt 2m Einfassstreifen benötigst, könntest du 2x 1,01 m zuschneiden.



Lege die beiden Einfassstreifen in einem rechten Winkel rechts auf rechts übereinander. Die beiden Stoffstreifen werden anschließen in einem 45° Winkel mit einem engen elastischen Stich zusammen genäht.



Schneide die Nahtzugabe zurück.



Der fertige Einfassstreifen sieht dann so aus.

7.2 Endlossbündchen herstellen

Mit dieser Technik kannst du aus einem Schlauchbündchen einen endloslangen Bündchenstreifen herstellen. Weil auch schräg zugeschnitten wird, eignet sich die Methode allerdings nicht für Bündchenstoffe mit einem gerichtetem Muster, wie z.B. Ringelbündchen.



Schneide das Schlauchbündchen mit dem Abstand der gewünschten Bündchenbreite (hier 4cm) entlang der Bruchkanten auf beiden Seiten ein. Je zwei Einschnitte liegen sich dabei direkt gegenüber



Jetzt schneidest du auf der Vorderseite von der linken Oberkante schräg zum 4cm darunter liegenden Einschnitt auf der rechten Seite. Wiederhole dies in parallelen Schnitten für alle Einschnitte.



Drehe das Bündchen um und schneide auf auf dieser Seite in geraden Linien ein.



Und das war es auch schon. Fertig!

7.3 Säumen



Jersey franst nicht aus und muss deswegen nicht zwangsläufig versäubert werden. Schlage die Saumzugabe nach innen und bügle sie fest.



Anschließend wird der Saum von rechts in einem Abstand von 1,5-2,5 cm (je nach gewählter Saumzugabe) mit einem elastischen Stich festgesteppt.

7.4 Bündchen nähen



Die Bündchen werden rechts auf rechts aufeinander gelegt und mit der Overlock oder einem elastischen Stich der Nähmaschine zusammengenäht.

Anschließend werden die Bündchen einmal umgestülpt, sodass sie nur noch halb so hoch sind und die rechte Seite nach außen zeigt.



Damit deine Bündchen gleichmäßig werden, ermittelst du nun gleich lange Strecken. Markiere dir dafür die Bündchennaht und die gegenüberliegende Kante mit einer Stecknadel. Wiederhole dies auch an den beiden Ärmeln.



Die Bündchennaht setzt du an die Ärmelnaht und steckst die gegenüberliegende Seite entsprechend der Stecknadeln ebenfalls fest.



Nähe nun die Bündchen an. Dabei dehnt du das Bündchen so, dass Bündchen und Hauptstoff glatt übereinander liegen. Verriegele bzw. sichere die Naht.



Fertig!

7.5 Taschen

Die Taschen können entweder einlagig oder doppellagig gearbeitet werden. Die einlagige Verarbeitung eignet sich vor allem für Webware. Die hier abgebildete spitzzulaufende Tasche kann evtl. auch aus Jersey gearbeitet werden, dies bedarf allerdings etwas Geschick. Für Jersey und Sommersweat, sowie die Herztasche (auch bei Webware) empfehlen wir die doppellagige Verarbeitung.

einlagige Verarbeitung



Für die einlagige Verarbeitung schneidest du pro Tasche je ein Schnittteil mit Nahtzugabe zu. An der oberen Kante gibst du bitte eine Zugabe von 1,5 cm.

Die Vorlage für die Taschen wurde aus dünner Pappe ausgeschnitten. Dafür eignet sich z.B. ein Müslikarton.



Schlage die Nahtzugabe beginnend an einer der Seitenkanten um und bügele alles gut fest. Arbeite dich nach und nach bis zur anderen Seitenkante vor. Die Oberkante schlägst du noch nicht ein, da du die Kartonschablone noch entfernen musst.



Das Ergebnis sieht dann so aus.



Schlage die Ecken an der Oberkante etwa 1,5cm nach innen ein und bügle.



Anschließend schlägst du die obere Saumkante nach innen, und bügelst sie fest.



Steppe die obere Saumkante in einem Abstand von ca. 1,2 cm mit einem mittleren Geradstich (Stichlänge 3,5 mm) ab.



Die fertige Tasche sieht jetzt so aus.

Ab Seite 32 zeigen wir dir, wie du sie platzierst.

zweilagige Verarbeitung

Für die zweilagige Verarbeitung benötigst du pro Tasche zwei identische Schnittteile, die rundherum mit Nahtzugabe zugeschnitten werden.



Lege zwei Zuschnittteile rechts auf rechts übereinander, stecke fest und nähe die beiden Stofflagen zusammen. Lass dabei bitte unbedingt eine Wendeöffnung stehen.

Hier wurde ein sehr dünner Jersey verwendet, der sich leicht verzieht. Die Papiervorlage gibt dem ganzen etwas Stabilität und ermöglicht es außerdem, die Form sauber nachzunähen.



Das Ergebnis sollte dann so aussehen.

Schneide die Nahtzugabe sorgfältig zurück. Lass aber die Nahtzugabe im Bereich der Wendeöffnung unbedingt stehen.



Wenn du die Herztasche nähst, schneide zudem die Nahtzugabe in der innenliegenden Ecke des Herzens bis fast zur Naht ein. Schneide aber auf keinen Fall durch die Naht.



Wende die Tasche auf rechts und forme die Kanten gut aus.



Schlage die Nahtzugabe nach innen und bügle. Jetzt ist die Tasche fertig vorbereitet. Die Nahtzugabe nähen wir dann automatisch fest, wenn wir die Tasche auf dem Body platzieren.

Tasche platzieren

Hinweis: Bei Rechtshändern platziert man die Tasche links, bei Linkshändern rechts. Allerdings spielt das bei Babys vermutlich noch keine große Rolle :-)



Platziere die Tasche an der gewünschten Stelle auf dem Vorderteil und steck sie mit ein paar Stecknadeln fest. Alternativ kannst du sie auch mit Sprühzeitkleber fixieren.



Nähe die Tasche in einem Abstand von etwa 3 mm mit Geradstich auf dem Body fest. Die obere Kante soll dabei offen bleiben und wird nicht festgenäht.



So sieht das vorbereitete Vorderteil dann von vorne aus. Du kannst es jetzt wie gewohnt weiterverarbeiten.

7.6 Teilung

Damit bei gerichteten Mustern das Design im vorderen Bereich der Verschlussklappe nicht auf dem Kopf steht, bietet es sich an, eine Teilung in diesem Bereich vorzunehmen. Auch dann, wenn der Stoff nicht lang genug für das Rückteil ist, kann eine Teilung Sinn machen. Hier zeigen wir dir, wie es geht :-)



Zunächst überlegst du dir, wo du die Teilung vornehmen möchtest und markierst dir die Stelle auf dem Schnittmuster. Wir haben unsere Teilung hier mit einem lila Strich hervorgehoben.

Anschließend teilst du das Schnittmuster entlang dieser Linie.

Die beiden Einzelteile werden jetzt jeweils im



Stoffbruch zugeschnitten.

NZ — Achte darauf, an der Trennungslinie Nahtzugabe zu geben!

Die anderen Nahtzugaben erfolgen wie bei der Variante ohne Trennung.



Jetzt legst du die beiden Einzelteile an der Trennungslinie rechts auf rechts übereinander und steckst fest.

Nähe die beiden Teile mit einem elastischen Stich der Nähmaschine oder mit der Overlock zusammen.



Klappe die beiden Teile auseinander und lege die Nahtzugabe in eine Richtung. Steppe die Nahtzugabe anschließend mit einem elastischen Stich fest.



Beim fertigen Body stehen die Elefanten jetzt nicht mehr auf dem Kopf!

8. Designbeispiele









